

Förderung der Schulmusik in der Schweiz

Autor(en): **Diethelm, Max**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Eidgenössische Sängszeitung = Revue de la Société fédérale de chant**

Band (Jahr): **35 (1971)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1043751>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

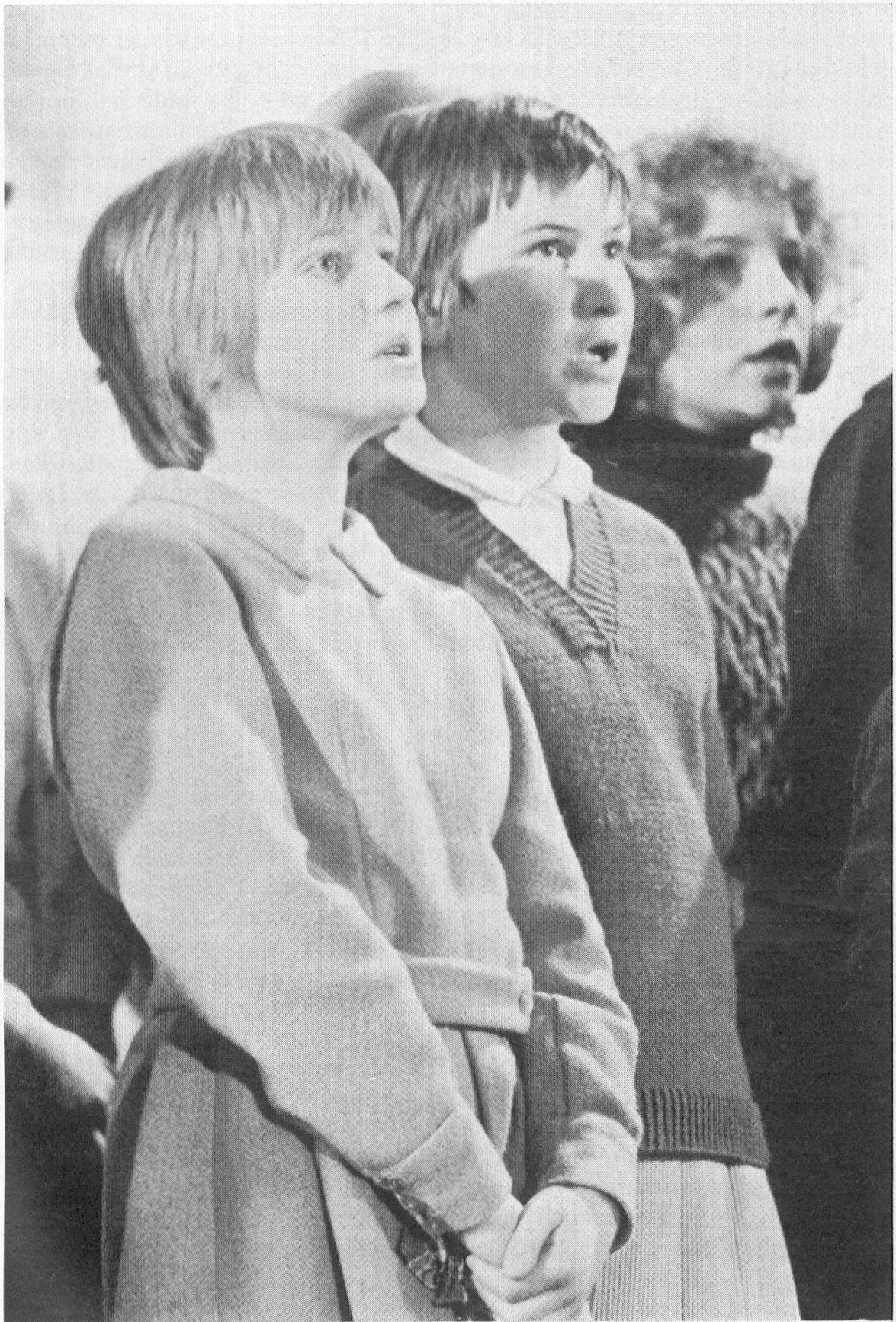
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Förderung der Schulmusik in der Schweiz



Diese Ausgabe ist der Förderung der Schulmusik in der Schweiz gewidmet. Das Thema nimmt im langfristigen Aufgabenkatalog des Zentralvorstandes einen vordergründigen Platz ein. Wie könnten wir zu einer Belebung unseres Chorwesens kommen, wenn die wichtigste Grundlage dazu fehlen würde: die Musik- und Singfreudigkeit unserer Jugend?

Die nachstehenden Aufsätze, die von fachkundigen Promotoren unserer Initiative zur Förderung der Schulmusik verfaßt wurden, möchte ich den Leserinnen und Lesern unserer Sängszeitung nachdrücklich empfehlen; ich bitte aber auch die musikalischen und administrativen Leiter unserer Chöre, die Idee der Förderung der Schulmusik und die Konzeption unseres Vorgehens ihren Vereinen näherzubringen.

Es geht darum, daß die öffentliche Diskussion um den Bildungswert von Musik und Gesang überall im Lande entfacht wird. Zusammen mit der physiologischen Ertüchtigung, das heißt mit den sportlichen Betätigungen, muß die musikalisch-gesangliche Bildungskomponente zur Stärkung des Gemütes ein notwendiges Äquivalent zum reinen Wissen bilden. Wir sind es uns und unserer Jugend schuldig, an der Charakterbildung mitzuwirken, damit die Menschen über ausgewogene Kräfte zur Meisterung der heutigen Lebensform verfügen.

Alle Chorverbände der Schweiz arbeiten in diesem Sinn mit den wichtigsten pädagogischen Gremien zusammen. Dazu ist das Schweizerische Komitee zur Förderung der Schulmusik geschaffen worden. Der Text seiner Eingabe an die Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren ist in dieser Nummer zu lesen. Das Komitee hofft, bei dieser Konferenz das nötige Verständnis zu finden, damit ein gesamtschweizerisch gültiges Konzept für eine kontinuierliche musikalisch-gesangliche Bildung vom Kindergarten bis zu den Maturitätsstufen verwirklicht werden kann.

Das verpflichtet alle unsere Sängerinnen und Sänger im ganzen Lande. Sie sollen in diesem Bestreben die wichtige Grundlage für den Ausbau des Chorwesens sehen. Wir haben die Aufgabe, auf die Schulbehörden aller Ortschaften Einfluß zu nehmen, damit die von den obersten Behörden erlassenen Empfehlungen für die Belebung von Schulmusik und -gesang in die Tat umgesetzt werden. Diese Aufgabe könnte dazu angetan sein, die Klagelieder über den Rückgang des öffentlichen Interesses am Laienchorgesang zum Verstummen zu bringen. Sie muß dazu verhelfen, neue positive Aspekte in unsere Vereine zu tragen. Sie ist aber sicher geeignet, auch die Leistungen der Chöre zu verbessern. Nicht zuletzt bringt sie uns auf den nächstliegenden Gedanken, Jugendchöre zu bilden; im gleichen Sinne wie die Turnvereine Jugendriege besitzen.

So möchte ich unseren Verantwortlichen in den Vereinsleitungen das Studium dieser Nummer der Eidgenössischen Sängszeitung nahebringen und sie bitten, die Gedanken in ihren Chören zu einer gründlichen Diskussion zu stellen und Taten daraus erstehen zu lassen.

Max Diethelm